

FEUERWEHR DER STADT GÄNSERNDORF

[http:// www.feuerwehr-gaenserndorf.at](http://www.feuerwehr-gaenserndorf.at)



Tragischer Verkehrsunfall -
erster Einsatz in der Silvesternacht.

**194
Einsätze**



**viel
Arbeit**



**Rückblick
im Detail**



Jahresbilanz 2005

Impressum:

Herausgeber:

Feuerwehr der Stadt Gänserndorf

Bodenzeile 7
2230 Gänserndorf



www.feuerwehr-gaenserndorf.at
office@feuerwehr-gaenserndorf.at

Chefredakteur: OFM Mario Krammel

Redaktionsteam: OBM Christian Koller, LM Nick Salzer, LM Christian Panny

Das **Copyright der abgedruckten Fotos** liegt bei der Feuerwehr der Stadt Gänserndorf und SMAX, eine Weiterverwendung der Inhalte ist nur nach ausdrücklicher Genehmigung des Redaktionsteams gestattet.

Layout: OFM Mario Krammel

Vorwort des Kommandanten



**Werte Leser/Innen,
liebe Feuerwehrkameraden/Innen,**

Wir blicken wieder auf ein einsatz , übungs- und arbeitsreiches Jahr zurück. Um die vielen Eindrücke und Erlebnisse des abgelaufenen Jahres auch nicht zu vergessen, hat sich im Frühjahr rund um Mario Krammel das Presseteam ordentlich verstärkt.

Die ersten Früchte der Arbeit durften bereits geerntet werden. Den Homepagewettbewerb der Firma Dräger konnten wir mit sehr guten "4 Helmen" äußerst erfolgreich abschließen. Auch eine Auszeichnung durch den Landeshauptmann wurde uns erteilt.

Die positive Berichterstattung in den lokalen und überregionalen Printmedien ist sehr begrüßenswert und trägt zur Stimmungsbildung in der Öffentlichkeit bei, dieser Bericht ist ein Teil davon.

Ich möchte mich auf diesem Wege beim Presseteam der Stadtfeuerwehr für die geleistete Arbeit bedanken und wünsche viele interessante Stunden mit dem Jahresberichts 05 – Details zu den Berichten finden Sie wie immer unter: www.feuerwehr-gaenserndorf.at

Abschließend möchte ich mich bei allen meinen Feuerwehrkameraden/Innen für die geleisteten Einsatz- und Übungsstunden bedanken und für die finanzielle Unterstützung seitens der Bevölkerung und der Stadtgemeinde ein herzliches „Vergelt´s Gott“ aussprechen.

Interessante Stunden beim Durchschmökern!

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Euer Kommandant

ABI Heinrich Koller

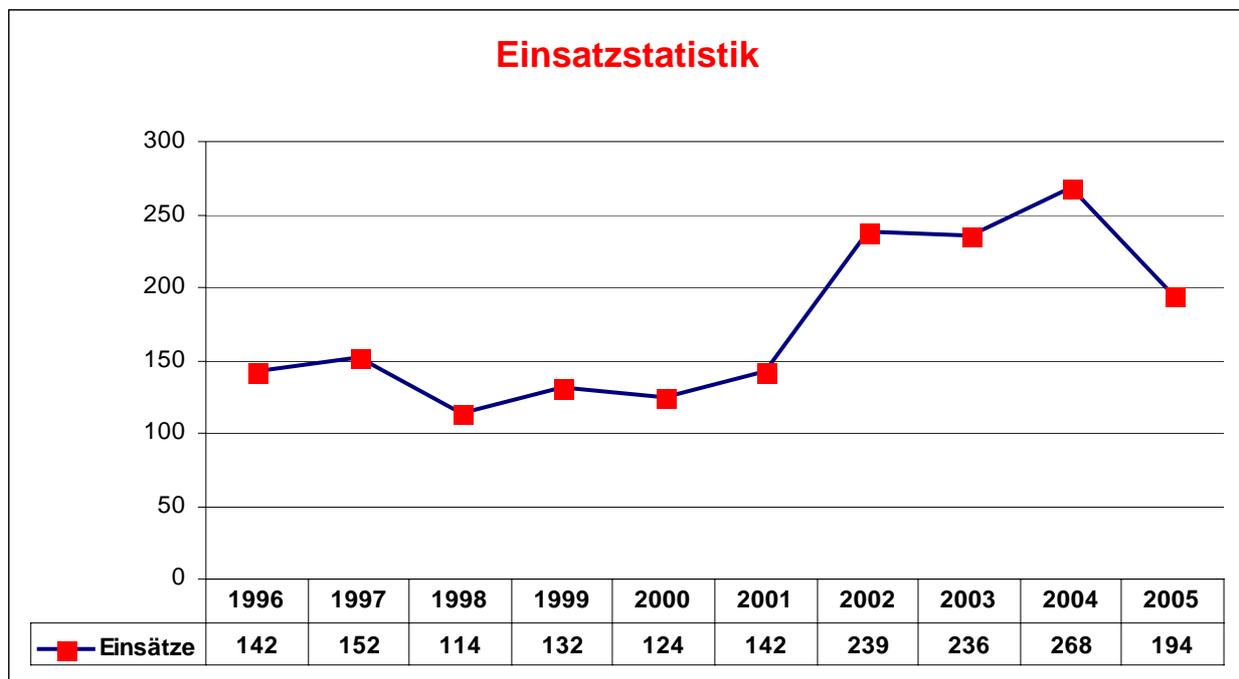
Zahlen und Fakten des Einsatzjahres 2005

Eine Zusammenstellung von OBM Christian Koller
Redakteur des Presseteams

2005 – Tragischer Start in das Einsatzjahr.

Nach einem turbulenten Start in das Einsatzjahr 2005 – EN Nr. 1 Verkehrsunfall mit einer Brandleiche – konnten wir heuer erfreulicherweise einen Rückgang der Einsatzzahlen auf 194 Ausfahrten verzeichnen.

Der Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass es im abgelaufenen Jahr in unserem Einsatzgebiet zu keinen größeren Naturereignissen kam. Es blieben die starken Unwetter und Hochwasser der vorangegangenen Jahren "gottlob" heuer im Osten Österreichs aus. Dafür hat es den Westen heuer schlimm erwischt.



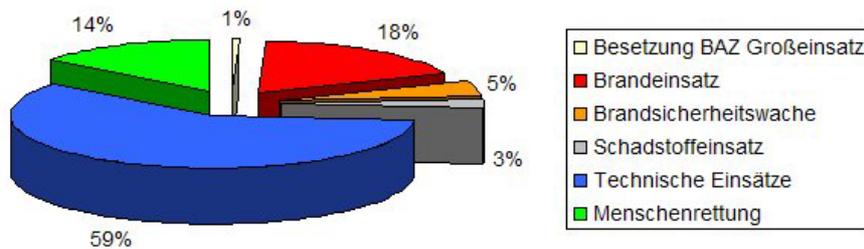
Im Jahre 2006 wird für den Katastropheneinsatzfall bei der Stadtfeuerwehr ein 125 kVA Stromaggregat samt 2 Hochleistungstauchpumpen stationiert werden. Somit sind wir für eine ev. kommende Unwettersaison bestens vorbereitet.

Die Herausforderung an die Ausbilder im Jahr 2006 wird es sein, dieses breite Einsatzspektrum im Übungsplan abzubilden, und somit die Mannschaft bestmöglichst auf Ihr Tätigkeiten vorzubereiten.

194 Einsätze insgesamt

Insgesamt war die Feuerwehr der Stadt Gänserndorf im Jahr 2005 nicht weniger als 194 Mal im Einsatz.

Gliederung der Einsätze 2005 im Detail



**Über 1.000
Einsatzstunden!**

In Summe standen die Frauen und Männer der Stadtfeuerwehr bei den 194 Einsätzen über einen Zeitraum von mehr als 1.000 Stunden im Einsatz.

Deutlich erkennbar ist die klare Dominanz der technischen Einsätze in unserem Einsatzbereich. Auffällig ist aber doch auch der relativ hohe Anteil der Brandeinsätze – beinahe 20% (!) welches das hohe Gefahrenpotenzial verdeutlicht.

Die Vielfalt der Einsatzfähigkeit unserer Wehr hat sich 2005 bestätigt und ist vergleichbar mit den Vorjahren:

28 mal Menschenrettung

Durch den raschen Einsatz der Feuerwehr der Stadt Gänserndorf konnten bei 28 Einsätzen Menschenleben gerettet werden. Die zum Teil schwer verletzten Personen wurden aus ihrer Notlage befreit, und dem meist bereits anwesenden Rettungsdienst übergeben, aber auch der FMD Feuerwehrmedizinische Dienst wurde im abgelaufenen Jahr bei zahlreichen Einsätzen gefordert. Leider kamen wir trotz aller Bemühungen auch 2005 einige Male zu spät. Hier konnten wir nur noch die Leichenbergung durchführen.

35 Brandeinsätze

Durch den guten Ausbildungsstand und die schnellen Ausrückzeiten, konnten bei 35 Brandeinsätzen große Sachschäden verhindert werden. Der spektakulärste Brandeinsatz 2005 war mit Sicherheit der Brand der „Villa Rouge“. Der Einsatzzeitpunkt und die damit verbundene Personalknappheit, gepaart mit mehreren Defekten in der Wasserversorgung führten auch die erfahrensten Kameraden an Ihre Grenzen.

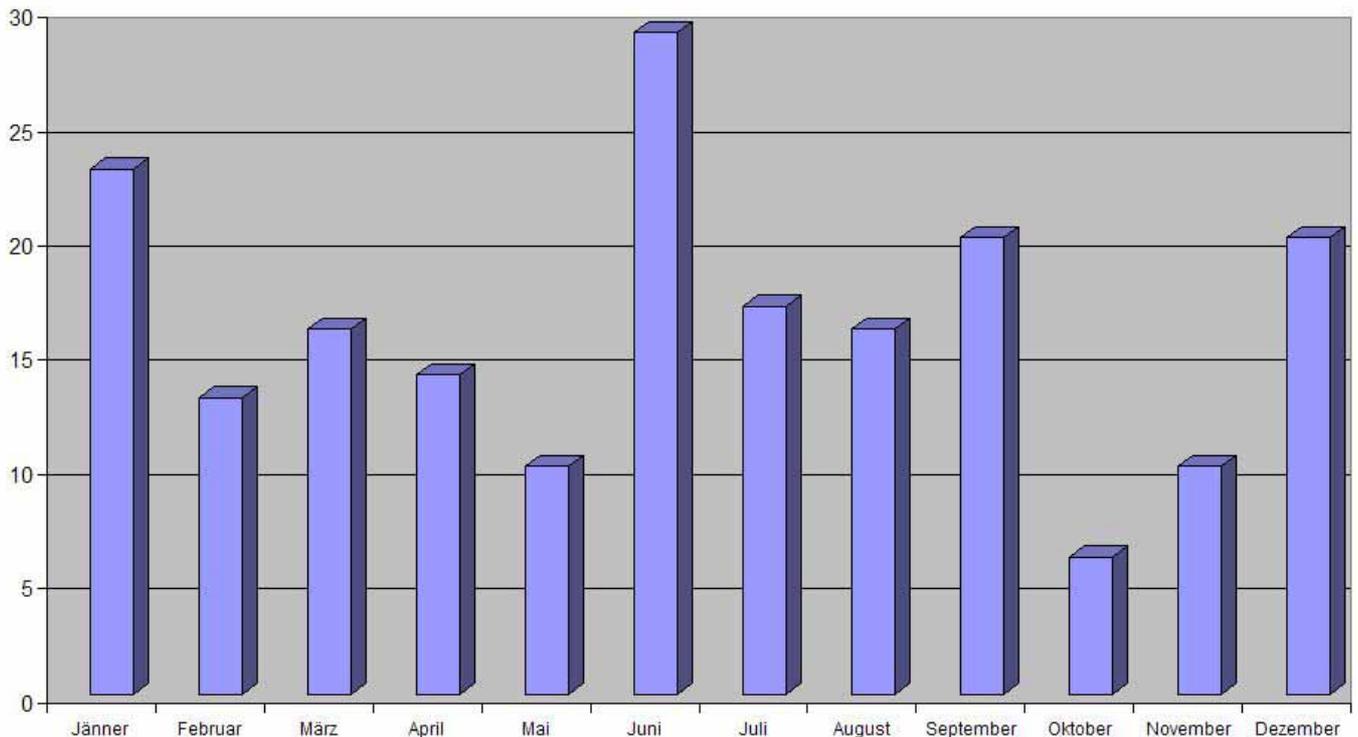
5 Schadstoffeinsätze

Die sich immer wieder schwierig gestalteten Einsätze konnten sicher bewältigt werden. Die Schadstoffeinsätze machten 3 % des Einsatzaufkommens aus.

Einsatzverteilung

In der nachfolgenden Grafik sehen Sie die Verteilung der Einsätze auf die einzelnen Monate.

Einsätze pro Monat 2005



Die stärksten Monate sind witterungsbedingt der Jänner und Dezember, hier kam es zu einer Häufung der technischen Einsätze. Meist Verkehrsunfälle aufgrund der veränderten Umgebungsbedingungen. Im Juni waren doch einige Auspumparbeiten nach Unwettern von Nöten, wenn auch im Verhältnis zu den Vorjahren um einige weniger.

„Im abgelaufenen Einsatz- und Übungsjahr wurden von den 77 aktiven Mitgliedern der Stadtfeuerwehr **insgesamt mehr als 26.500 Stunden** für die Sicherheit der Gänserdorfer Bevölkerung geleistet. All diese Leistungen werden ausschließlich von freiwilligen Mitarbeitern **unentgeltlich** erbracht“, so Kommandant Abschnittsbrandinspektor Koller.

Das Einsatzjahr 2005

Eine Zusammenstellung von OFM Mario Krammel
Leiter des Presseteams

Aufgrund der Anzahl an geleisteten Einsätzen finden Sie auf den anschließenden Seiten nur einen Auszug an Detailberichten. Einen detaillierten Überblick über die geleisteten Einsätze finden Sie rund um die Uhr im Internet unter der Adresse www.feuerwehr-gaenserndorf.at

Erster Einsatz im neuen Jahr – 1. Jänner 05:11 Uhr

1. Verkehrstoter Österreichs – Lenker verbrannte im Auto

Tragischer Verkehrsunfall in der Silvesternacht

Ein junger PKW Lenker war mit seinem blauen Mazda 323 auf der Landesstraße 11 zwischen Gänserndorf und Prottes unterwegs, als er aus bislang unbekannter Ursache von der Fahrbahn abkam und mit gewaltiger Wucht gegen einen Baum prallte. Der Unfalllenker wurde im Wrack eingeklemmt. Das Fahrzeug fing vermutlich sofort Feuer.



keine leichte Aufgabe für die Helfer

Gleichzeitig mit der Feuerwehr der Stadt Gänserndorf wurde auch die Freiwillige Feuerwehr Prottes alarmiert. Sofort setzte sich der Löschzug in Richtung Unfallort in Bewegung. Schon bei der Anfahrt erkannte der Gruppenkommandant, dass das Unfallfahrzeug in Vollbrand stand.

Die Erkundung ergab, dass der Verunfallte PKW Lenker im brennenden Wrack eingeklemmt wurde, für ihn kam tragischerweise, trotz blitzartiger Brandbekämpfung und eingeleiteter Menschenrettung jede Hilfe zu spät. Der PKW brannte vollständig aus.

3 Einsätze in einer Nacht

Viel Arbeit in der Nacht von 10. auf 11. Jänner
- 2 Brandeinsätze und ein Technischer Einsatz in einer Nacht!

Das Jahr 2005 beginnt mit einem überdurchschnittlich starkem Einsatzaufkommen...

Kurz vor Mitternacht wurde der Löschzug der Stadtfeuerwehr zur **Unterstützung der Feuerwehr Strasshof** zu einem **Wohnhausbrand** gerufen. Bei Eintreffen ließ die starke Rauchentwicklung bereits nichts Gutes erahnen.

Nach der Alarmierung rückte, das Kommandofahrzeug, Tanklöschfahrzeug 3000, Drehleiter DLK 23-12, Tanklöschfahrzeug 2000, und ein Mannschafts-transportfahrzeug sofort Richtung Strasshof aus.



Eine 50 jährige Frau und ihre 17 jährige Tochter konnten mit leichten Rauchgasvergiftungen in letzter Sekunde aus ihrem brennenden Haus flüchten.

Die Feuerwehr Strasshof war bereits mit 3 Rohren im Innenangriff. Zur Unterstützung der Löscharbeiten wurde von der Feuerwehr Gänserndorf der Atemschutzsammelplatz eingerichtet und ein beim Eintreffen vollständig ausgerüsteter Atemschutztrupp mit der bereits bewährten Wärmebildkamera des Feuerwehrabschnittes Gänserndorf in das Brandobjekt vorgeschickt.

Um den Löschkraften eine bessere Sicht und Kühlung durch Frischluft zu verschaffen wurden zwei Druckbelüfter eingesetzt. Auch der Atemschutzanhänger der Stadtfeuerwehr kam zum Einsatz.

Durch die bereits zahlreichen gemeinsamen Einsätze und Übungen funktionierte der gemeinsame Einsatz der Feuerwehren Strasshof und Gänserndorf wie ein Uhrwerk. Es sollte auch nicht der letzte „gemeinsame Auftritt“ der schlagkräftigen Wehren in dieser Nacht sein...

Nachdem alle Gerätschaften versorgt waren und die Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge hergestellt war, hatten sich die Kameraden bereits auf eine geruhsame, viel zu kurze Nacht gefreut. Die Träume von einem weichen Bett wurden durch eine weitere Alarmierung jäh unterbrochen.....

Um exakt **02:01 Uhr** heulten abermals die Sirenen in Gänserndorf – Alarmdurchsage am Pager - „Wohnhausbrand - Feldgasse 43 in Gänserndorf!“

Bei der Ankunft des Löschzuges schlugen die Flammen bereits mit immenser Intensität aus einem Fenster.



Verletzt wurde niemand - eine Katze konnte aus dem brennendem Wohnhaus gerettet werden.

Durch den raschen Einsatz des Löschzuges konnte der Zimmerbrand auf den Ausbruchsraum begrenzt und schlimmerer Schaden verhindert werden. Aufgrund der Tatsache, dass das Zimmer bei Eintreffen der Feuerwehr in Vollbrand stand, zählte jede Sekunde!

Der Brand wurde mittels eines HD (Hochdruck) - Rohres von außen durch das, vor Eintreffen der Feuerwehr bereits geborstene Fenster, sowie mit einem durch den Atemschutztrupp vorgenommenen C 42 Rohr unter schwerem Atemschutz von innen bekämpft.

Das Vordringen für den Atemschutztrupp in das Brandobjekt gestaltete sich durch teilweise vor der Tür stehende und liegende Kästen und Regalen sehr schwierig.

Nachdem **gegen 03:30 Uhr „Brand Aus“** gegeben werden konnte, rückten die Feuerwehren wieder ein um erneut Fahrzeuge und Geräte zu versorgen.

Die Brandursache ist Teil von Ermittlungen der anwesenden Polizeikräfte.

Die Feuerwehr Gänserndorf rückte innerhalb von 2 Monaten nun schon zum dritten Mal zu dieser Einsatzadresse aus. 2 Mal wurde die ans Wohnhaus angrenzende Garage Opfer der Flammen...

Für viele Feuerwehrleute blieb das weiche Bett ein Traum....

Denn um **07:45 Uhr** war die Nachtruhe für jene, die noch nicht an Ihrem Arbeitsplatz oder auf dem Weg dorthin waren, zu Ende.

„Verkehrsunfall mit 2 PKW – L 11 Richtung Markgrafneusiedl“ – eine Routineübung für die erfahrenen Kräfte der Feuerwehr Gänserndorf.

Eine äußerst ereignisreiche Nacht welche die Wichtigkeit der guten Zusammenarbeit im Ausbildungs- und Einsatzdienst mit unseren Nachbarwehren unterstreicht.

Wohnhausbrand in Bockfließ

Dachstuhl eines Einfamilienhauses brannte komplett ab – Besitzer gerettet

22. Februar -05:35 Uhr

Ein Notruf geht in der Bereichsalarmsentrale Mistelbach ein. Der Anrufer meldete einen Brand im Dachbereich eines Einfamilienhauses in der Raiffeisengasse in Bockfließ.

Die Alarmsentrale löste Alarmstufe 2 aus und alarmierte die Ortsfeuerwehr Bockfließ, die FF Groß Engersdorf und die FF Deutsch Wagram.



Der Brand brach aus bislang unbekannter Ursache im Bereich des Dachstuhles aus und breitete sich mit rasanter Geschwindigkeit über das ganze Dach aus. Bei Ankunft und Erkundung des Einsatzleiters, schlugen die Flammen bereits mehrere Meter aus dem Dachstuhl. Zu diesem Zeitpunkt befand sich auch noch ein Rollstuhlfahrer im Objekt.



Sofort wurde die Menschenrettung eingeleitet und auf Alarmstufe 3 erhöht.

Zur Unterstützung wurde die Wärmebildkamera des Abschnittes Gänserndorf, stationiert bei der Feuerwehr der Stadt Gänserndorf, die Drehleiter Gänserndorf und das Atemluftfahrzeug der FF Gaweinstal nachalarmiert.

Der Brand wurde mit mehreren B-Rohren erfolgreich bekämpft. Ein Übergreifen auf die Zimmer des 1. Stockes konnte verhindert werden. Über die Drehleiter Gänserndorf stiegen drei Feuerwehrmänner der Einsatzgruppe Wärmebildkamera auf das Dach, um weitere Glutnester abzulöschen und den Dachstuhl teilweise abzutragen.

Nach 4 Stunden konnte die Einsatzgruppe Wärmebildkamera und die Mannschaft der Drehleiter der Feuerwehr der Stadt Gänserndorf wieder einrücken.

„Verkehrsunfall L 11 – mehrere Personen eingeklemmt“

Verkehrsunfall PKW gegen Baum – 4 Verletzte

Wieder einmal wurde das „Tiefe Tal“ auf der Landesstraße 11 zwischen Gänserndorf und Markgrafneusiedl Schauplatz eines schweren Verkehrsunfalls. Ein mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern besetzter PKW kam von der Straße ab und prallte gegen einen Baum.



In den frühen Nachmittagsstunden des Karsamstags heulten in Gänserndorf die Sirenen auf. Beim Eintreffen der ersten Kräfte stellte der Einsatzleiter fest, dass sich die verunfallten Personen selbst aus dem Wrack befreien konnten. Sofort wurde der Brandschutz aufgebaut und die L 11 in beide Fahrtrichtungen für den Verkehr gesperrt.

Die Rettungsteams des RK Gänserndorf versorgten die verletzten Unfallopfer. Zum Abtransport des Unfalllenkers wurde der Rettungshubschrauber des ÖAMTC, Christophorus 9 aus Wien nachalarmiert. Es wurde ein Landeplatz eingerichtet.



2 Unfälle in einer Nacht Traurige Bilanz 1 Toter und 1 Verletzter

Verkehrsunfall kostete Hund und Herrl das Leben

Ein 61-jähriger Protteser lenkte seinen PKW der Marke Renault am 19. April, gegen 22.00 Uhr, auf der Landesstraße 11, von Gänserndorf kommend, in Richtung Prottes. Auf Höhe des StrKm 23,8 kam er aus bisher ungeklärter Ursache in einer langgezogenen Linkskurve von der Fahrbahn ab und stieß gegen einen am rechten

Fahrbahnrand befindlichen Baum. Durch den heftigen Aufprall wurde der Wagen in ein drei Meter tiefes Bachbett katapultiert.



Um 22:19 Uhr ging in der Feuerwehrzentrale Gänserndorf die Alarmmeldung **„Verkehrsunfall mit Menschenrettung – L 11 Richtung Prottes ein“**.

Ein im Feuerwehrhaus anwesender Einsatzzug der technischen Gruppe setzte sich bereits eine Minute danach in Richtung Unfallort in Bewegung. Gleichzeitig wurde über Florian Mistelbach auch die Nachbarwehr Prottes mitalarmiert.

Bei Eintreffen des Einsatzvorausfahrzeuges wurde der Unfallenker bereits vom anwesenden Rettungsteam des RK Gänserndorf reanimiert – dieses wurde in weiterer Folge von der Mannschaft des FMD – Feuerwehrmedizinischen Dienstes unterstützt.

Der Unglückslenker verstarb noch an der Unfallstelle an seinen schweren Verletzungen. Sein schwarzer Mischlingshund war aus dem Wagen geschleudert und so schwer verletzt worden, dass sich die Beamten gezwungen sahen, das Tier mittels Fangschuss einzuschläfern.

Noch mit den Aufräumarbeiten beschäftigt, ging eine neue Alarmmeldung in der Einsatzzentrale ein - „Verkehrsunfall L 11 Richtung Markgrafneusiedl“.

Der technische Zug übernahm auch diesen Einsatz. Der Lenker eines schwarzen Peugeot 307 war von der Fahrbahn abgekommen und in das angrenzende Feld geschlittert. Die Feuerwehr der Stadt Gänserndorf führte die Fahrzeugbergung durch und stellte den PKW gesichert ab.

Kontrollierte Abbruchsprengung eines Kühlturmes

...so lautete die nicht alltägliche Aufgabenstellung für die Sprenggruppe des NÖ Landesfeuerwehrverbandes Gänserndorf und Mistelbach.

Einen Einsatzdetailbericht mit einer ausführlichen Fotodokumentation finden Sie im Internet und in der Feuerwehrzentrale am Informationsstand.

Ein 45 Jahre alter Kühlturm in der Zuckerfabrik Leopoldsdorf hatte ausgedient. Der 8-eckige Turm mit einer Gesamthöhe von etwa 45 Meter, auf Betonsäulen mit jeweils 9 Meter Höhe sollte nun abgerissen und entsorgt werden.



Ziel des Einsatzes war eine kontrollierte „Abbruchsprengung des Kühlturmes“ ohne Beschädigung der umliegenden Werksgebäude und Zuckersilos.

Die örtlich zuständige Sprenggruppe 04 (Gänserndorf) unter der Leitung von ABI Heinrich Koller wurde von der Sprenggruppe 13 (Mistelbach) unterstützt.

In den Morgenstunden des 23. April war es dann so weit. Die Hilfssprengkräfte begannen mit dem Bohren der Löcher zum Einbringen der Sprengladungen. Insgesamt über 90 (!) Löcher mussten 33 cm in den knochenharten Stahlbeton gebohrt werden.



Die von den zahlreich anwesenden Sprengbefugten vorbereiteten Sprengladungen wurden unter der strengen Aufsicht des Einsatzleiters in die Bohrlöcher eingebracht. Um das Besetzen (auffüllen der geladenen Bohrlöcher) zu beschleunigen bzw. den Explosionsdruck optimal zu nützen, wurde erstmals in der Sprenggruppe 04 Brunnenschaum verwendet.

"Die Grundlage für eine erfolgreiche Sprengung liegt in Positionierung, Dimensionierung und zeitlich richtigen Zündung der Sprengladungen," so Sprenggruppenkommandant ABI Koller.



Technische Daten:

Verwendeter Sprengstoff:	Austrogel G1
Sprengstoffmenge:	4kg
Zünder:	Fiduz
Detonierende Zündschnur:	Detonex 12mm
Zündverzögerung:	20ms Zündstufe 1 - 3

Eine Meisterleistung! - wie aus dem Lehrbuch sank der Kühlturm genau in die gewünschte Richtung zusammen.

Da bei der Sprengung von Stahlbetonpfeilern die Gefahr von absplitternden Betonteilen relativ groß ist wurden die zu sprengenden Pfeiler mit Strohbällen und Maschengitter gesichert bzw. abgedeckt. Nach insgesamt 5 Stunden Vorbereitungszeit wurde eine Sicherheitsunterweisung mit allen Beteiligten durch den Einsatzleiter durchgeführt.

Bahndammbrand entlang der Nordbahnstrecke – Großeinsatz für Feuerwehren

Am Nachmittag des 02. Juni kam es entlang der Nordbahnstrecke zu einem Großeinsatz der Feuerwehren.



Aus bislang unbekannter Ursache, vermutet wird ein sogenannter „Heißläufer“ – ein Zug dessen Bremsen blockieren, kam es entlang der Nordbahnstrecke im Bereich zwischen Tallesbrunn – Gänserndorf und Strasshof zu einem großflächigen Bahndammbrand.

Die Brandstelle in Gänserndorf Stadt konnte durch den Löschzug Gänserndorf rasch abgelöscht werden. Am Rückweg ins Feuerwehrhaus wurde der Löschzug vom Einsatzleiter Strasshof zur Unterstützung

angefordert. In Strasshof war die Feuerwehr mit 8 verschiedenen Brandstellen konfrontiert. Bereits bei der Anfahrt von Gänserndorf konnte man einige Rauchwolken über der Ortschaft erkennen.

Der Brand in Strasshof erstreckte sich von Bahnkilometer 23 bis 26 – insgesamt brannte eine Fläche von rund 5.000 m² Wiesen- und Waldfläche. Bei diesem Brandeinsatz standen 3 Feuerwehren mit 50 Männern und 8 Fahrzeugen für 2 Stunden im Einsatz.

Frontalzusammenstoß auf der Bundesstrasse 8

Am 10. Juni, gegen 11:05 Uhr, lenkte eine 67 jährige Frau aus Deutsch-Wagram, ihren VW Polo auf der B 8 von Gänserndorf kommend in Richtung Strasshof. Zur selben Zeit lenkte eine Lenkerin aus Gänserndorf von Strasshof kommend ihren VW Bora auf der B 8 Richtung Gänserndorf.



Im Ortsgebiet von Gänserndorf, auf Höhe des Judenfriedhofes, sind aus bisher noch unbekannter Ursache beide Fahrzeuge frontal zusammengestoßen.

Die 67 jährige Lenkerin aus Deutsch Wagram wurde dabei schwerst verletzt, sie wurde nach erfolgreicher Reanimation durch den Notarzt mit dem Rettungshubschrauber Christophorus 9 in das SMZ Ost geflogen. Die mitfahrende Tochter der Lenkerin wurde leicht verletzt. Die Unfallgegnerin erlitt Verletzungen unbestimmten Grades und wurde ins Krankenhaus Mistelbach eingeliefert.

Unfallserie reißt nicht ab Pkw gegen Lkw - 2 Verletzte

Schlachtfeld Straße - Montag, den 13. Juni, kam es in den Mittagsstunden zu einem schweren Verkehrsunfall im Kreuzungsbereich der L 11 mit der L 3159.

Die 65 jährige Lenkerin eines dunkelblauen Peugeots fuhr auf der L 3159 von Matzen kommend in Richtung Gänserndorf. Zur gleichen Zeit lenkte ein 51 jähriger Mann einen LKW auf der L 11 in Richtung Prottes. Im Kreuzungsbereich der L 11 mit der L 3159 kam es zu einem folgenschweren Zusammenstoß.



Aus bislang unbekannter Ursache kollidierten die beiden Fahrzeuge genau im Kreuzungsbereich. Beide Fahrzeuge wurden durch den Aufprall stark deformiert.

Beim LKW riss die Vorderachse ab und er verlor beide Vorderräder. Der Lenker konnte sein Fahrzeug in weiterer Folge weder lenken noch bremsen. Er rutschte etwa 100 Meter weiter, bis er in einem angrenzenden Acker zum Stillstand kam. Durch die Wucht des Aufpralls riss der Dieseltank und es kam zum Austritt von mehreren Litern Treibstoff.

Da sich der Unfall genau vor der Niederlassung der OMV Gänserndorf ereignete und am Gelände die Betriebsfeuerwehr, sowie ein betriebsinterner Notarztwagen stationiert sind, rückten auch diese Kräfte aus um den Unfallopfern zu helfen.

Die PKW Lenkerin war in ihrem Fahrzeug eingeschlossen und konnte sich nicht aus eigener Kraft aus ihrem Wrack befreien. Die verunglückte Lenkerin wurde noch im Fahrzeug vom Notarzt des RK Gänserndorf medizinisch betreut und anschließend mit Hilfe des hydraulischen Rettungssatzes aus dem Wrack befreit.

Sie wurde vom Team des Rettungshubschraubers Christophorus 9 ins Krankenhaus Mistelbach geflogen. Die Einsatzkräfte der FF Weikendorf kümmerten sich um den austretenden Kraftstoff des LKWS.



Brandstiftung in Bordell "Villa Rouge" in Flammen

Großeinsatz in Gänserndorf Süd – 5 Feuerwehren kämpften gegen die Flammen.



Am 30. Juni ging um 12:52 Uhr der Notruf in der Bereichs- alarmzentrale Mistelbach ein – „Brand in einem Wohnhaus in der Silberwaldstraße 4 in Gänserndorf-Süd“. Der Disponent löste daraufhin **Alarmstufe 2** aus und alarmierte die Feuerwehren Gänserndorf, Strasshof und Weikendorf.

Bei Eintreffen des Löschzuges der Stadtfeuerwehr stand ein großer Teil des Gebäudes bereits in Vollbrand. Personen haben sich zu diesem Zeitpunkt keine mehr im Objekt befunden. Sofort wurde ein Atemschutztrupp mit einem C 42 Rohr in den Innenangriff vorgeschickt.



Aufgrund einer Rauchdurchzündung musste der Innenangriff abgebrochen werden.

Es war nur noch ein massiver Wasserschlag im Außenangriff möglich. Es herrschte akute Einsturzgefahr. Über den Einsatzleiter wurde die Alarmstufe erhöht und die Feuerwehren Prottes und Markgrafneusiedl zur weiteren Unterstützung angefordert.

In weiterer Folge wurden 6 Löschleitungen im Außenangriff unter schwerem Atemschutz vorgenommen. Die Drehleiter der Feuerwehr der Stadt Gänserndorf führte ebenfalls mittels Wenderohr einen Außenangriff durch.



Durch den massiven Wasserschlag konnten die Flammen gegen 14:00 Uhr so unter Kontrolle gebracht werden. Kurz darauf stürzte ein Teil der Dachkonstruktion in sich zusammen.

Gericht spricht von Versicherungsbetrug

Den Beamten des Landeskriminalamtes NÖ in Zusammenarbeit mit dem Bundeskriminalamt gelang es, zwei Verdächtige aus Wien als Brandstifter auszuforschen.

Drei Schuldsprüche hat es am Landesgericht Korneuburg für die mutmaßlichen Brandstifter eines Bordells in Gänserndorf gegeben. Das Gericht sah es als erwiesen an, dass die drei Angeklagten das Bordell anzündeten, um einen Versicherungsbetrug zu begehen. Der Besitzer des Bordells wurde wegen Brandstiftung und versuchten schweren Versicherungsbetruges zu dreieinhalb Jahren Haft verurteilt, seine beiden Komplizen zu zweieinhalb Jahren beziehungsweise 15 Monaten.

Tierrettung "Katze in Dachrinne"

Am Vormittag des 31. August wurde der technische Zug zu einer Tierrettung alarmiert. Am Dach des Wohnhauses Wienerstraße 90 war eine junge Hauskatze vermutlich aus dem Fenster in die Dachrinne geklettert. Das verzweifelte Tier konnte nicht mehr zurück in die Wohnung und gab dies lautstark bekannt, worauf die Besitzer die Feuerwehr alarmierten. Die Katze wurde über die Drehleiter rasch und erfolgreich in Sicherheit gebracht und der überglücklichen Besitzern übergeben.



Pkw prallte gegen Baum - 1 Verletzte Person

Am Montag, den 26. September, kam es in den frühen Nachmittagsstunden zu einem schweren Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 8.



Aus nicht feststellbarer Ursache war ein PKW zwischen Gänserndorf und Strasshof von der Straße abgekommen und ist mit der Dachseite gegen einen Baum geschleudert worden. Durch den starken Aufprall wurde das Dach bis auf Sitzhöhe eingedrückt, so dass die Lenkerin in ihrem Fahrzeug eingeklemmt war.

Der technische Zug der Stadtfeuerwehr wurde um 13:29 Uhr zur Menschenrettung nach Verkehrsunfall alarmiert. Bei Eintreffen am Unfallort war die Polizei Gänserndorf sowie der Notarztthubschrauber (NAH) "ROBIN 5" bereits anwesend.



Mittels Hydraulischem Rettungsgerät wurde ein Arztzugang durch Entfernen der Fahrerseite geschaffen und in weiterer Folge durch entfernen des Daches die Lenkerin dem Rettungsdienst übergeben. Nachdem der PKW mittels Seilwinde geborgen und gesichert abgestellt wurde, konnte die Straße nach 45 min. wieder für den Verkehr freigegeben werden.

Wohnhausbrand in Entstehungsphase abgelöscht

**„Vermutlicher Wohnhausbrand, Werndlgasse Gänserndorf-Süd“
so die Alarmmeldung über die Pager der Stadtfeuerwehr.**

Großes Glück hatte ein Hausbesitzer in der Nacht von 19. auf den 20. November in Gänserndorf Süd. Der Bewohner alarmierte um 03:01 Uhr die Feuerwehr da er starken Brandgeruch im Bereich des Vorraums wahrnahm. Die Männer des Löschzuges stellten fest, dass es sich um einen Schmelbrand im rückwärtigen Bereich des Kachelofens handelte. Äußerst dienlich bei der Lokalisierung des Brandherdes war einmal mehr der Einsatz der Wärmebildkamera.



Man kann sich vorstellen, wenn sich dieser Brand entwickeln hätte können, was von dem Wohnhaus übrig geblieben wäre.

Sehr rasch konnte eine genaue Aussage über die Ausbreitung des Schmelbrandes gegeben werden, ohne das die Wandverschalung geöffnet werden musste.

Nach Punktgenauem entfernen des Isoliermaterials und der Gipsplatten konnte teilweise unter schwerem Atemschutz, immer wieder gezielt Löschwasser aufgebracht und der Brand so abgelöscht werden.

Auch ein Rauchmelder hätte hier helfen können -

Brandtote sind Rauchtote - der Großteil der Brandopfer stirbt an den Folgen einer Rauchgasvergiftung. Heimrauchmelder sind leicht zu installieren, wartungsfrei im Betrieb und in vielen Fällen lebensrettend.

Menschenrettung mittels Drehleiter

Treppenhaus war zu eng für Trage - Helfer kamen mit Drehleiter

In den Morgenstunden des 11. Novembers wurde die Einsatzgruppe Drehleiter auf Ersuchen des NAW Gänserndorf zur Unterstützung bei einer Menschenrettung nach Obersiebenbrunn angefordert. Ein 18-jähriger Bursche musste aufgrund eines internen Notfalls noch vor Ort intubiert und künstlich beatmet werden.



Da der Stiegenaufgang des Einfamilienhauses in der Untersiebenbrunner Strasse für die Trage des Notarztwagens zu eng war, konnte ein sicherer Abtransport des Patienten über diesen Weg nicht durchgeführt werden. Die Feuerwehr Gänserndorf nahm die Personenrettung aus dem ersten Stock über die Drehleiter Gänserndorf vor und übergab den Patienten dem Rettungsteam.

Pkw gegen Baum - Lenker verstarb noch an der Unfallstelle

In der Nacht vom 21. auf den 22. November heulten in Gänserndorf und Obersiebenbrunn die Sirenen auf.

Ein 48 jähriger PKW Lenker war mit seinem silbernen Renault Clio um ca. 02:30 Uhr auf der Landesstraße 11 von Gänserndorf kommend in Richtung Gänserndorf Süd unterwegs, als er von der Fahrbahn abkam und mit enormer Wucht gegen einen Baum prallte.



Der Renault Clio hat sich mit der Bodenplatte voran um einen Baum geschlungen. Das Fahrzeugdach war durch die Wucht des Aufpralls stark geknickt und beinahe bis zu den Fahrzeugsitzen eingedrückt. Der Unfallenker wurde in seinem Wrack eingeklemmt.

Sofort veranlasste der Einsatzleiter der Stadtfeuerwehr die Abtrennung des Fahrzeugdaches mittels hydraulischem Rettungssatz. Gleichzeitig wurde eine Rücksicherung gegen ein Umkippen des Wracks und der Aufbau eines zweifachen Brandschutzes durchgeführt.

Das Dach konnte rasch entfernt und der Lenker durch die so geschaffene Rettungsöffnung dem Notarztteam übergeben werden. Der Notarzt, unterstützt von zahlreichen Sanitätern, unter anderem vom Feuerwehrmedizinischen Dienst der Stadtfeuerwehr, leitete sofort Notfallmaßnahmen und die Reanimation ein. Nach etwa einer halben Stunde musste der Kampf jedoch erfolglos aufgegeben werden. Der 48 jährige Lenker aus Gänserndorf verstarb noch an der Unfallstelle an seinen schweren Verletzungen.



Pkw durchbrach Pferdekoppel und überschlug sich

Am 15. Dezember, gegen 02.00 Uhr, lenkte ein 35-jähriger aus Gänserndorf seinen Seat Toledo auf der L 11, von Richtung Markgrafneusiedl kommend in Richtung Gänserndorf Süd. Im Bereich des „tiefen Tales“, kam er aus bisher unbekannter Ursache nach einer leichten Rechtskurve von der Fahrbahn ab, durchbrach den Zaun einer Pferdekoppel und überschlug sich im angrenzenden Feld, wo der PKW seitlich auf der Fahrerseite liegen blieb. Der Lenker wurde dabei aus seinem Fahrzeug geschleudert.

Bei Eintreffen des Vorauszuges, bot sich den Einsatzkräften folgendes Bild - die Besatzung des bereits Vorort anwesenden Notarztwagens und Feuerwehrarzt Dr. Cserko hatten bereits mit der Erstversorgung des schwer verletzten Lenkers begonnen.

Die nähere Umgebung der Unfallstelle wurde mittels der Wärmebildkamera abgesucht um sicherzustellen, dass keine weiteren Personen aus dem Fahrzeug geschleudert wurden.



Aus- und Weiterbildung 2005

Eine Zusammenstellung von HBM Viktor Böhm
Ausbildungsbrandmeister

Die große Bandbreite der Einsätze stellt die Frauen und Männer der Stadtfeuerwehr immer wieder vor neue Aufgaben und Herausforderungen. Dies setzt eine solide und umfassende Ausbildung aller Beteiligten voraus. Nur dadurch ist sicheres und überlegtes Arbeiten an der Einsatzstelle gewährleistet.

Wir sehen die verschiedenen Einsatzszenarien nicht als Überforderung an, sondern als Herausforderung / „Challenge“.



Für die Aus- und Weiterbildung wurden bei 86 Übungen und Schulungen 2.235 Stunden aufgewendet.

Die Gesamtzahl inklusive der Übungen für „Wettkämpfe“ ergeben 124 Übungen und Schulungen, bei denen von 1.331 Personen 3.561 Stunden geleistet wurden.

Unser fixer Übungstag ist der Montag von 19:00 bis 21:00 Uhr. Dies hat sich mittlerweile sehr gut bewährt. Anschließend findet eine Übungsbesprechung in lockerer Atmosphäre statt.

Das Ausbildungssystem

Das von unserem Ausbildungsteam entwickelte Modulsystem hat sich seit der Einführung vor zwei Jahren bereits voll etabliert. Es ist zum wichtigen Instrument, sowohl bei der Vermittlung von Basics, als auch bei komplexen Aufgaben geworden. Mit der Definition von Pflichtmodulen haben wir Standards für die Mindestanforderungen geschaffen.

Insgesamt sind derzeit 58 Module samt ihren Inhalten im Übungsplan eingearbeitet. Damit sind die Fahrzeuge und Geräte und Sonderdienste als Übungseinheiten definiert. Der Bogen spannt sich von Atemschutz über Erste Hilfe, Menschenrettung, technisches Gerät und Schadstoffe bis hin zu Führungsaufgaben.

Durch dieses Angebot erkennt der Feuerwehrmann/frau die Wichtigkeit der aktiven Teilnahme bei der Ausbildung. Ein weiterer sehr wichtiger Bestandteil der Aus- und Weiterbildung ist die Förderung engagierter Leute, die Verantwortung übernehmen wollen.



+++ FREIWILLIG & PROFESSIONELL +++

Viele Kameraden bringen sich aktiv bei den Übungen ein und helfen so mit, den allgemeinen Level anzuheben. Sie holen sich Ausbildung nicht bloß ab sondern tragen erheblich zum guten Arbeitsklima bei.

Die Ausbildungsgruppen

In der Gruppe 1 werden die jungen oder neu beigetretenen Kameraden und Kameradinnen mit grundlegendem Wissen vermittelt. Bei Einsätzen werden ihnen erfahrene Kameraden zur Seite gestellt → die behutsame Integration junger Leute ist uns ein großes Anliegen!

In den Gruppen 2, 3, 4 wird auf die Festigung des Erlernten und die professionelle, selbständige Anwendung Wert gelegt.

Sportlicher Wettkampf und Feuerwehrausbildung

- Technische Hilfeleistung
- FLA – klassischer Löschangriff
- WLA – Wasserwehr – Leistungsbewerbe



38 Mal stellten die Wettkämpfer bei Übungen und Bewerben das geforderte Können unter Beweis. Und so Mancher absolvierte nach den Mannschaftsbewerben in Bronze und Silber auch noch das anspruchsvolle Leistungsabzeichen in Gold – die Feuerwehrmatura!



Das GOLDENE Leistungsabzeichen ist bei der Feuerwehr in Gänserndorf mit ein Qualitätsmaßstab für die gute Ausbildung der Mitglieder. Bereits 21 Kameraden absolvierten diese schwere Prüfung.

2005 waren dies OBM Paul Wittmann, V Alexander Kubick und OLM Robert Fischer.

THL – Technische Hilfeleistungsprüfung

Um den hohen Ausbildungsstand unter Beweis zu stellen, traten 20 Männer des technischen Zuges am Sonntag, den 19. März, zur Leistungsprüfung "Technische Hilfeleistung" in Bronze und Silber an.

Das Ziel der Leistungsprüfung ist, die richtige Handhabung der Geräte und das eingespielte Zusammenarbeiten in der Gruppe.



Der Bewerb gliedert sich in zwei Teile - Theorie und praktisches Arbeiten. Beim theoretischen Teil muss jeder Teilnehmer dem Bewerter die genaue Lage der in den Fahrzeugen mitgeführten Geräte bei geschlossenem Geräteraum durch ein Handzeichen anzeigen. Der praktische Teil beinhaltet das Vorgehen bei einem Verkehrsunfall mit Menschenrettung.

FLA – der klassische Löschangriff



26. Juni – Abschnittsleistungsbewerb in Matzen

- 1. Platz im Silber-Bewerb B**
- 3. Platz im Bewerb Bronze B**

2 Pokale und viele glückliche Gesichter in den Reihen der Gänserndorfer Mannschaft beim Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerb in Matzen.

55. Landesfeuerwehrleistungsbewerb

1. - 3. Juli in Traisen - Feuerwehren stellen ihr Können unter Beweis

Trotz der nicht optimalen Wetterbedingungen ist niemand zu Hause geblieben, alle Bewerbungsgruppen haben dem Wetter getrotzt. Obwohl die Bodenverhältnisse nicht optimal waren, konnten gute Resultate erzielt werden.

Folgende Kameraden traten zum ersten Mal bei diesen Bewerben an und erreichten alle das Silberne Feuerwehrleistungsabzeichen.

HFM Koller Heinz
FM Kubick Andreas
FM Korinek Reinhard
FM Dörner Mark
PFM Kellner Roland
PFM Nadler Anton



Ausblick für 2006

- Grundmodule und Basisausbildung werden zunehmend individuell gestaltet und gebündelt, auch an Samstagen angeboten.
- Standardisierte Einsatzübungen für Gruppen mit anschließender Erarbeitung von Verbesserungen.
- Schadstoff-Übungen
- Strahlenschutz-Schulungen
- Real-Fire-Training
- Technische Hilfeleistungsprüfung
- Prüfung-Brandeingang
- Verstärkte Schulung der Führungskräfte in Einsatztaktik, Führen von Einheiten, vorbeugender Brandschutz.
- Mentoring für junge und neu hinzugekommene KameradInnen
→ niemand darf überfordert, „verheizt“ werden
- Kameradengespräche innerhalb der Gruppe - Wünsche dem Gruppenkommandanten bekannt geben, Ziele vereinbaren.
- Karriereplanung für engagierte KameradInnen

++ Wir freuen uns auf zahlreiche und motivierte Übungsteilnahme in kameradschaftlicher Atmosphäre ++



Der Fuhrpark der Stadtfeuerwehr

Eine Zusammenstellung von LM Nick Salzer
Redakteur des Presseteams

Derzeit befinden sich bei der Stadtfeuerwehr neun Einsatzfahrzeuge im Dienst.

Mit diesem Fuhrpark ist die Feuerwehr für nahezu alle Einsätze gerüstet. Vom Verkehrsunfall über Brandbekämpfung unter schwierigsten Bedingungen bis hin zum Schadstoffeinsatz müssen unsere "Lastesel" Feuerwehrleute und Gerätschaft schnell und sicher zum Einsatzort bringen und das zu jeder Tages- und Nachtzeit, ca. 200 mal pro Jahr, in einem Einsatzgebiet, das mehrere Quadratkilometer umfasst!



Im Folgenden wollen wir Ihnen unseren Fuhrpark näher vorstellen.

KDO Kommandofahrzeug ("Kommando")

VW-Transporter Diesel

Dieses Fahrzeug fungiert als mobile Einsatzleitstelle. Es ist daher mit allen nötigen Unterlagen wie Karten, Objekt- und Hydrantenplänen ausgerüstet und verfügt über ein leistungsfähiges Fahrzeugfunkgerät und ein Mobiltelefon. Darüber hinaus befinden verschiedenste Messgeräte, Handfunkgeräte, eine Digitalkamera, Videokamera sowie eine Wärmebildkamera auf diesem Fahrzeug. Das "Kommando" rückt bei größeren Einsätzen als Einsatzleitfahrzeug aus.



KRF-S Kleinrüstfahrzeug mit Sonderausrüstung ("Voraus")

VW –Transporter Synchro TDI

Das „Voraus“ ist, wie der Name schon sagt, das erste Fahrzeug, welches wenige Minuten nach der Alarmierung, vor allem bei Verkehrsunfällen und Einsätzen mit Menschenrettung, das Feuerwehrhaus verlässt. Auf diesem Fahrzeug befindet sich neben einem Notstromaggregat, der Notfalltasche des feuerwehrmedizinischen Dienstes, Verkehrsleit- und Absperreinrichtungen, einer effektiven Beleuchtung für die Einsatzstelle, der hydraulische Rettungssatz zur Befreiung eingeklemmter Personen aus verunfallten Fahrzeugen.



TLF-A 3000 Tanklöschfahrzeug mit Allradantrieb 3000 Liter Wasser ("Tank 1")



MAN 15 322 / LOHR "Hurricane"

Der "Einsertank" ist Teil des Löschzuges der Stadtfeuerwehr. Mit einer maximalen Besetzung von 1:8 und dem mit 360 PS leistungsstärksten Aggregat der Flotte ist er der "Kampfflieger" unter unseren Fahrzeugen. Es erfordert ein hohes Maß an Können, dieses 15 Tonnen schwere Fahrzeug mit Höchstgeschwindigkeiten über 100 km/h zu bewegen. Das TLF-A 3000 ist neben den Einrichtungen und Geräten zur Brandbekämpfung mit einer Seilwinde ausgestattet um zB Fahrzeugbergungen durchführen zu können.

TLF-A 2000 Tanklöschfahrzeug mit Allradantrieb 2000 Liter Wasser ("Tank 2")

STEYR 790 / Rosenbauer



"Alt aber gut" - oder so ähnlich könnte man sagen. Dieses Fahrzeug kommt vor allem in der "zweiten Welle" zum Einsatz. Wie der "Einsertank" kann auch "Tank 2" mit einer maximalen Besetzung von 1:8 ausrücken. Dieses Fahrzeug wird nahezu ausschließlich zur Brandbekämpfung eingesetzt. Aufgrund des rasanten technischen Fortschritts und des doch hohen Fahrzeugalters, wird uns "Tank 2" voraussichtlich 2006 verlassen und einem nagelneuen RLF-A 2000 Platz machen.

DLK 23/12 Drehleiter mit Korb ("Leiter")

STEYR 15 S26 / Iveco-Magirus



Von fast allen Feuerwehrleuten, und jenen die es noch werden wollen, das beliebteste Sondereinsatzgerät – unsere Drehleiter! Sie ist das zweitstärkste Fahrzeug im Fuhrpark und steht aufgrund ihrer geringeren Einsatzmasse dem "Tank 1" in Punkto Geschwindigkeit um nichts nach.

Ganz oben auf der Liste steht die Drehleiter, wenn es um ihren Wert geht. Sie ist mit ca. € 600.000,- Anschaffungspreis das teuerste Fahrzeug der Flotte, was angesichts der technischen Ausstattung kein Wunder ist. Neben "Tank1" und "Tank2" ist die "Leiter" das dritte Fahrzeug welches mit 3 Atemschutzgeräten ausgerüstet ist. Die DLK kommt hauptsächlich im Brandeinsatz sowohl regional, als auch überörtlich oder zur Unterstützung des Rettungsdienstes bei Personen in Zwangslage zum Einsatz.

RF Rüstfahrzeug ("Rüst")

Mercedes Benz UNIMOG / Rosenbauer

Unser kleiner "Gatschhupfer" ist das bei weitem geländegängigste Fahrzeug in unserer Fahrzeughalle. Mit zuschaltbarem Allradantrieb, Geländeuntersetzung und Differenzialsperren ist das Rüstfahrzeug nahezu durch nichts zu stoppen.



Durch die hohe Beweglichkeit, Geländegängigkeit und einer Seilwinde fährt dieses Fahrzeug vor allem bei Fahrzeugbergungen und anderen technischen Einsätzen aus. Neben der bereits erwähnten Seilwinde ist das Rüstfahrzeug mit einem Stromerzeuger, Kettensägen, Tauchpumpen, Hebekissen und allem nötigen Kleingeräten und Werkzeugen für technische Einsätze beladen.

KLF Kleinlöschfahrzeug ("Pumpe")



VW LT35 / Rosenbauer

Wie der "Tank 2" wird uns auch die "Pumpe" aufgrund ihres Alters voraussichtlich 2006 verlassen. Das Kleinlöschfahrzeug wird derzeit nur mehr als Zugfahrzeug für die Abschleppachse und als Fahrzeug der "zweiten Welle" vor allem bei Schadstoffeinsätzen und Verkehrsunfällen verwendet. Für Schadstoffeinsätze ist die "Pumpe" mit Geräten für die Dekontamination und zum Abdichten von Leckagen ausgerüstet.

Das KLF soll noch 2006 durch ein hochmodernes KLF-W ersetzt werden, welches ähnlich dem Vorausfahrzeug, als "schnelle Eingreiftruppe" oder erste Welle bei Brandeinsätzen ausrücken wird.

LAST Lastentransportfahrzeug ("Last")

MAN 12.232

Last Gänserndorf ist ein LKW mit offener Ladefläche, einer Ladebordwand und einem Kran. Dieses Fahrzeug wird zur Fahrzeugbergung herangezogen, wenn verunfallte Fahrzeuge nicht mehr mit der Abschleppachse transportiert werden können. Darüber kommt dieses Fahrzeug zum Transport von Sondergeräten und im Katastrophenfall zum Einsatz. Mit Hilfe eines Gabelstaplers können die verschiedensten Einsatzgeräte (Tauchpumpen, Zelt, Feldbetten usw.) und Sonderlöschmittel, die in Gitterboxen im Katastrophenlager gelagert sind, schnell auf das Fahrzeug verladen und zum Einsatzort gebracht werden.



MTF Mannschaftstransportfahrzeug ("Bus")



Ford Transit

Unser MTF ist zur Zeit das jüngste Fahrzeug der Flotte. Wie der Name schon sagt, dient der Bus hauptsächlich dazu, Personen zu befördern. Trotzdem verfügt dieses Fahrzeug, wie alle anderen auch, über ein Funkgerät und verschiedene Verkehrsleit- und Absperreinrichtungen und wird im Einsatzfall als Lotsenfahrzeug, zum Personen- und Gerätetransport sowie als Versorgungsfahrzeug eingesetzt.

Nebst den motorisierten Fahrzeugen sind noch ein Einachs-PKW-Anhänger, eine Anhängelleiter, eine Abschleppachse, ein Atemluftkompressoranhänger und ein Tragkraftspritzen-Anhänger im Einsatz.

Je nach Lage werden diese Anhänger als Unterstützung in den Einsatz mitgenommen.





Die „Wildgänse“

Die Feuerwehrjugend Gänserndorf zieht Bilanz und blickt auf ein gelungenes Jahr 2005 zurück.

Eine Zusammenstellung von LM Manfred Hammer
Jugendführer

Wie jedes Jahr starteten wir mit einem tollen Skiausflug nach Stuhleck am Semmering.

Dieser Tagesausflug ist für die Feuerwehrjugend Gänserndorf schon zur Tradition geworden. Auch viele Mitglieder der Aktivwehr mit deren Familie und Freunde der Feuerwehr Gänserndorf nehmen jedes Jahr daran teil.



Wissenstest – Jugend stellt Können unter Beweis

Zum Jahresbeginn legten wir sehr viel Wert auf die Ausbildung für den Wissenstest, der 2005 in der Feuerwehrzentrale Gänserndorf abgehalten wurde. Hier konnten die Feuerwehrjugendsachbearbeiter des Bezirkes Gänserndorf an die 270 Feuerwehrjugendmänner/frauen aus dem Bezirk Gänserndorf begrüßen, die an verschiedenen Stationen ihr theoretisches und praktisches Wissen beweisen mussten.



Nach gelungener Prüfung konnte Bezirksfeuerwehrkommandant Oberbrandrat Heinz Schwabl allen Burschen und Mädchen zur bestandenen Prüfung gratulieren und Ihnen die jeweiligen Abzeichen des Wissenstest und Wissenstestspiel überreichen.



Ein Highlight bei dieser Veranstaltung war sicherlich die Schauübung des technischen Zuges der Stadtfeuerwehr. Auch die Ausstellung des Universallöschfahrzeuges der Betriebsfeuerwehr OMV Gänserndorf und des alten Hydrophor (Baujahr 1889) der Freiwilligen Feuerwehr Dörfles standen am Programm.

Die Gänserndorfer Jugendgruppe bei der Abzeichenübergabe



Gold:

Baris Tommy
Grafeneder Bernhard
Resch Markus

Silber:

Novak Leonhard
Deutsch Christoph
Strycek Christian
Baris Mario

Bronze:

Eisenbock Bernhard
Achleitner Patrick
Sauerzapf Mathias
Buschenreiter Peter
Weis David
Baris Patrick
Wittmann Patrick

Wissenstest-Spiel:

Weinmann Sascha

25. Pfingstjugendlager

Ein weiterer Höhepunkt des vergangenen Jahres war das 25. Pfingstjugendlager in Gänserndorf. Bei Kaiserwetter ging vom 13. bis 16. Mai das traditionelle Lager der Gänserndorfer Feuerwehrjugend in der Theo-Schlögl-Grube, im Friedhofswald, über die Bühne.



Hier konnten wir natürlich auch unsere Freunde aus dem Landkreis Nürnberger Land wieder begrüßen, diesmal durch die Feuerwehrjugend Altdorf und Schwarzenbruck vertreten.

Doch nicht nur Spaß stand auf dem Programm – auch **Training und Fortbildung** gehörten zum Stundenplan der Jugendlichen. Die Feuerwehrjugend Gänserndorf übte zugleich für das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen und auch die Gäste aus Deutschland bereiteten sich auf den österreichischen Wissenstest in der Stufe GOLD vor.

Jährlicher Höhepunkt des Lagers ist die Feldmesse mit anschließendem Öffentlichkeitsabend. Kommandant ABI Koller und Jugendführer LM Hammer freuten sich rund 200 Gäste begrüßen zu dürfen.



Praktische Ausbildung



Anfang April verlagerte sich die Ausbildung der Feuerwehrjugend mehr in den praktischen Bereich, wo man sich auf den Feuerwehrjugendleistungsbewerb vorbereitete. Bei diesem Bewerb stehen neben der perfekten Beherrschung der Feuerwehrgeräte vor allem Schnelligkeit, Teamarbeit und Geschicklichkeit im Vordergrund.

Gemeinsam mit der Feuerwehrjugend aus Raggendorf verbrachte man zahlreiche Übungsstunden und konnte Ende Mai am 22. Bezirksjugendleistungsbewerb in Angern an der March teilnehmen.



Bei diesem Bewerb konnten sich vor allem die jüngeren Jugendfeuerwehrmänner die ersten Wettkampferfahrungen sichern und sich so auf das bevorstehende NÖ Feuerwehrjugendleistungsabzeichen vorbereiten.

33. Landeslager der NÖ Feuerwehrjugend

4.500 Lagerteilnehmer beim Landestreffen in Unter-Oberndorf bei Neulengbach

Am 7. Juli war es dann so weit, 13 Jungs der Feuerwehrjugend Gänserndorf und ihre Betreuer machten sich auf den Weg zum 33. Landesfeuerwehrjugendlager in Unter-Oberndorf (Bez. St. Pölten). An den beiden ersten Tagen konnten die Bewerbe der 10 bis 12 jährigen und der Gruppenbewerb Bronze ohne Probleme durchgeführt werden. Auch ein tolles Rahmenprogramm wo Spiel und Spaß nicht zu kurz kamen, stand auf dem Programm.



Auf diesem Lager konnten wir auch eine Gästegruppe aus Pentling bei Regensburg (Deutschland) begrüßen, mit der die Feuerwehr Gänserndorf schon seit einigen Jahren eine enge Freundschaft pflegt.

Von Freitag auf Samstag spitzte sich die Wetterlage am Lagergelände so zu, dass aufgrund starker Regenfälle das Lager abgebrochen wurde. Auch wenn es nur ein kurzes und verregnetes Lager war, hatten unsere Jungs sehr viel Spaß und so freut man sich bereits auf das nächste Landesjugendlager in Aspang am Wechsel.



Wandertag mit Überstellungsfeier

Der nächste Programmpunkt im Jahr 2005 fand am 26. Oktober statt, wo der traditionelle interne Wandertag mit anschließender Überstellungsfeier abgehalten wurde. Hier konnten heuer sechs Jugendfeuerwehrmänner in den Aktivdienst der Stadtfeuerwehr überstellt werden, einer in den Aktivstand zur FF Weikendorf.



v.l.n.r.

LM Manfred Hammer, OBI Christian Raynoschek (Ktd. FF Weikendorf), Novak Leonhard, Resch Markus (überstellt zur FF Weikendorf), Grafeneder Bernhard, Baris Tommy, Malcher Benjamin, Stojcic Christoph, Vizebürgermeisterin Annemarie Burghardt, ABI Heinrich Koller

Die Feuerwehrjugend Gänserndorf nahm auch an diversen anderen Veranstaltungen wie Ausrückungen zur Osterfeier, Fronleichnamprozession und Allerheiligen teil. Auch ein Ausflug zur Berufsfeuerwehr Wien stand am Programm, wo die Hauptfeuerwehrwache Floridsdorf besichtigt und ein anschließender Kinobesuch abgehalten wurde.

Weihnachtsfeier

Als Jahresabschluss fand am 17. Dezember die Weihnachtsfeier im Heurigenlokal Storch statt, an der auch die Eltern und Verwandten der Jugendlichen teilnahmen. Nach einem kurzen Jahresrückblick des Jugendführers, bedankte sich Kommandant Heinrich Koller bei den Jugendlichen für die geleistete Arbeit des vergangenen Jahres. Als Dankeschön für den guten Zusammenhalt in der Gruppe wurden alle mit neuen blauen Uniformen ausgestattet.



Mitgliederstand mit 31. Dez. 2005: 13 Jungs

1. Reihe v.l.n.r.

Wittmann Peter, Buschenreiter Peter, Sacher Thomas, Baris Mario, Baris Patrick, Wittmann Patrick

2. Reihe v.l.n.r.

Deutsch Christoph, Eisenbock Bernhard, Kuhn Christoph, Strycek Christian, Sauerzapf Mathias, Weis David

3. Reihe v.l.n.r.

LM Hammer Manfred, ABI Koller Heinrich, OBI Ebner Ernst, OV Kellner Franz jun, FM Kellner Christoph, LM Dörner Ralf

(JFM Kögler Klaus ist auf diesem Foto nicht abgebildet)

Vorschau auf das Jubiläumsjahr 2006

25 Jahre Feuerwehrjugend Gänserndorf, am 04. Juni 2006, im Feuerwehrhaus

Eine Zusammenstellung von OFM Mario Krammel Leiter des Pressedienstes

Oberstes Ziel unserer Tätigkeit ist es, einen möglichst breiten Personenkreis möglichst aktuell und umfassend von den vielfältigen Tätigkeiten im Feuerwehrdienst zu berichten.

Das Team stellt sich vor



v.l.n.r. V Alexander Kubick, OBM Christian Koller, OFM Mario Krammel, LM Nick Salzer

OFM Mario Krammel	Chefredakteur Presseteam / Homepagedesign / Präsentation
V Alexander Kubick	Webmaster / Projektleiter "Homepage NEU" / Redakteur
LM Nick Salzer	Redakteur / Homepagedesign / Präsentationen / Infostände
OBM Christian Koller	Redakteur / Sprecher des Presseteams / Feuerwehrhausführung
LM Christian Panny	Redakteur / Präsentationen
FM Roland Toman	Redakteur
HBM Viktor Böhm	Infostände / Schul- und Kindergartenbesuche
HBM Johann Nowak	Schul- und Kindergartenbesuche
BM Paul Wittmann	Vorträge Kleinlöschgeräte / Schul- und Kindergartenbesuche

Auszeichnung 4 Helme beim Dräger Homepagewettbewerb

Was für noble Hotels fünf Sterne und für Spitzenrestaurants fünf Hauben bedeuten, sind für Österreichs Feuerwehren seit dem Vorjahr "fünf Helme".

Beim diesjährigen österreichweiten Bewerb wurde das Internetportal der Feuerwehr der Stadt Gänserndorf www.feuerwehr-gaenserndorf.at von unabhängigen Juroren mit vier Helmen ausgezeichnet.



Bewertungskriterien - sowohl für die Vorauswahljuroren wie für die aus prominenten Feuerwehr- und Internet-Experten zusammengesetzte Fachjury waren der Informationsgehalt, der praktische Nutzen, die Benutzerfreundlichkeit, die Aktualität und der Gesamteindruck der eingereichten Websites.

Seit 1. Jänner 2001 wurde unsere Seite bereits über 132.000 mal im Internet aufgerufen

Auf der Homepage finden Besucher aktuelle Informationen rund um das Einsatzgeschehen, aber auch Berichte und Fotos zu diversen Übungen und Veranstaltungen der Feuerwehr Gänserndorf. Weiters gibt es hier auch wertvolle Tipps zum Thema Brandschutz, Informationen über Rauchmelder, der richtige Umgang mit Handfeuerlöschern und vieles mehr.



Wir sind bemüht, durch professionelle redaktionelle Arbeit so rasch wie möglich von den laufenden Ereignissen zu berichten. Die aktuellen NEWS werden dann einerseits auf der Homepage publiziert und parallel dazu bei größeren Ereignissen auch aktiv als Presseinformation an die Medien versandt.

KOPF DER WOCHE

MARIO KRAMMEL ist das Bindeglied zwischen Feuerwehr und Öffentlichkeit.

Nicht schneller als Schutzengel



Er ist das Sprachrohr der Freiwilligen Feuerwehr Gänserndorf: Mario Krammel, 20 Jahre jung, kümmert sich seit drei Jahren um die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehr. Und das mit großem Engagement, Herz und Organisationstalent. Aus beachtlichen vier Leuten besteht das Presse-team mittlerweile, vor zwei Jahren „sei man voll durchgestartet“. Federführend mit Mario Krammel, der seine Feuerwehr-Karriere 1994 bei der Jungfeuerwehr startete. Obwohl er seine Tätigkeit nicht als Hobby bezeichnen würde, bleibt dem Medizinstudenten, der so nebenbei auch noch für das Rote Kreuz aktiv ist und als Sanitäter im Notarzt-Wagen mitfährt, nicht viel Freizeit. Aber das macht ihm nichts, denn ihm geht es darum, etwas Positives für die Gesellschaft beizutragen: „Man ist nicht nur für das, was man tut, verantwortlich, sondern auch für das, was man nicht tut.“ Wenn dann doch einmal Zeit bleibt, geht der Student gerne in die Natur Ski fahren oder Klettern. Und sein Lebensmotto? Das geht Hand in Hand mit seiner Tätigkeit. Und das würde er auch vielen Menschen, denen er im oft traurigen Alltag eines Feuerwehrmannes/Sanitäters begegnet, ans Herz legen: „Fahre nie schneller, als dein Schutzengel fliegen kann.“

Siegerehrung "Aktiv in NÖ" - Kurier Freiwilligenaktion 2005

3. Platz in der Regionalwertung – Kategorie "Sicherheit"

Bevölkerung spricht der Stadtfeuerwehr ihr Vertrauen aus.

Am Sonntag, den 02. Oktober 2005, fand auf Schloss Grafenegg (Nähe Krems) die Siegerehrung des vom Kurier initiierten Wettbewerbs "Aktiv in NÖ – Kurier Freiwilligen Aktion 2005" statt.



Bei diesem Bewerb ging es darum, das in NÖ überaus ausgeprägte Vereinswesen (rund 500.000 Mitglieder) darzustellen, die unentgeltlich geleisteten Arbeitsstunden (ca. 700.000 Stunden pro Jahr wurden nur von den teilnehmenden Vereinen aufgewendet) aufzuzeigen und den Stellenwert des Vereinswesen zu unterstreichen.

Die Wertung erfolgte durch eine Punktevergabe, die aufgrund der Auflistung der geleisteten Arbeitsstunden und einer Abgabe von Stimmzettel stattfand. Die Vielzahl der einzelnen Vereine wurde in fünf Kategorien unterteilt: Sicherheit, Sport, Dorferneuerung/Kultur/Bildung, Gesundheit/Soziales/Natur und Jugend.

Für jedes der 4 Viertel Niederösterreichs wurde ein Regionalsiegertrio ermittelt, das von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Kurier-Chefredakteur Dr. Christoph Kotanko geehrt wurden.

Auch die Feuerwehr der Stadt Gänserndorf hatte sich an dieser Aktion beteiligt und konnte prompt einen Erfolg verbuchen – sie zählt zu den Regionalsiegern des Weinviertels in der Kategorie Sicherheit. So wurde das Presseteam der Feuerwehr Gänserndorf eingeladen, um eine Urkunde und die besten Wünsche von LH Pröll entgegenzunehmen.



"Tue Gutes und REDE darüber" -

...denn auch unsere Organisation steht im unmittelbaren Wettbewerb zu den zahlreichen Vereinen in der Bezirkshauptstadt. Unsere wichtigste Ressource ist das „freiwillige Personal“ um dieses wir uns schon im Jugendalter bemühen.



Unsere Organisation lebt von denjenigen die den "Feuerwehrvirus" inhaliert haben.

Unsere Aufgabe als Presseteam sehen wir unter anderem darin, diesen „Geist der Freiwilligkeit“ unseren Kameraden und mittlerweile auch Ihnen in der Öffentlichkeit immer wieder ins Gewissen zu rufen. Denn eines ist klar – es wird angesichts der wirtschaftlichen Entwicklungen auch in Zukunft immer schwerer, Kameraden für diesen verantwortungsvollen Nebenjob zu begeistern.

Um so mehr ist es notwendig, die Öffentlichkeit von unserer herausfordernden, aber interessanten Tätigkeit zu informieren – um wirklich JEDEN die Möglichkeit zu geben sich in unsere Gemeinschaft einzubringen. Sei es durch aktive Mitarbeit (bei Interesse kontaktieren Sie uns bitte unter office@feuerwehr-gaenserndorf.at), Ihre geschätzte Spende, oder einfach nur durch eine positive Geisteshaltung dem Feuerwehrwesen gegenüber.

In diesem Sinne hoffe ich wieder bei einigen Interesse geweckt zu haben, sich ehrenamtlich an unserer tollen Organisation zu beteiligen.

Wir freuen uns, Sie demnächst näher informieren oder gar zum Beitritt begrüßen zu dürfen!

Eine Zusammenstellung von OFM Mario Krammel
Leiter des Presseteams

Silvesterparty 2004

Schon in den Stunden vor Mitternacht zog es viele Gänserndorfer/Innen auf den Rathausplatz. Bei optimalen Wetterbedingungen wurde ausgelassen gefeiert. Für das leibliche Wohl wurde seitens der Feuerwehr Gänserndorf durch das bewährte „**Blaulicht-Bar-Team**“ gesorgt.



Um 00:00 Uhr wurde traditionell zu den Klängen des Donauwalzers auf der gesperrten Hauptstrasse in das neue Jahr getanzt. Kaum von der fröhlichen Feier daheim, wurden die Feuerwehrmitglieder zum ersten Einsatz des neuen Jahres gerufen und durch die schrecklichen Bilder eines schweren Verkehrsunfalls auf der Landesstraße 11 Richtung Prottes in die Realität zurückgeholt. Näheres dazu finden Sie unter Einsatzdetailberichte.

Super Stimmung am gut besuchten Feuerwehrball



Gelungene Ballnacht - am Samstag, den 08. Jänner, fand der traditionelle Ball der Stadtfeuerwehr in der Stadthalle statt. Auch heuer war der Ball wieder ein voller Erfolg. Kommandant ABI Koller freute sich, auch heuer wieder Kameraden von unserer Patenfeuerwehr aus dem Landkreis Nürnberger Land, sowie zahlreiche Besucher aus den Nachbarwehren begrüßen zu dürfen.

Auch Bürgermeister Johann KARL, Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Schwabl, Kontrollinspektor Ernst Kalensky sowie Feuerwehrkurat Mag. Eduard Schipfer gesellten sich zu den Ballgästen. Für die musikalische Unterhaltung und lang anhaltende Tanzlaune sorgten „The Mosquitos“.



Höhepunkt der Ballnacht war die Showeinlage der Hip Hop Tanzgruppe „**Next Generation**“ vom SV OMV Volksbank Gymnastics Gänserndorf. Die Mädels sorgten für Unterhaltung und animierten die Gäste zu einer langen rauschenden Ballnacht.

Feier zu Ehren des heiligen Florian

Die Feuerwehr feierte auch heuer wieder den Tag ihres Schutzpatron.

Am Samstag, den 07. Mai, trafen sich die Mitglieder der Stadtfeuerwehr, die Gemeindevertretung und der Gänserndorfer Musikverein in der Emauskirche in Gänserndorf-Süd zum Festakt. Stadtpfarrer und Feuerwehrkurat Mag. Eduard Schipfer hielt die Festmesse zu Ehren des Heiligen Florians.

Nach der Festmesse wurden die Einsatzfahrzeuge gesegnet und Kommandant ABI Heinrich Koller nahm Beförderungen und Ehrungen vor.

Befördert wurden:

vom Feuerwehrmann zum Oberfeuerwehrmann
Mario Krammel, Michael Wagner

vom Oberlöschmeister zum Hauptlöschmeister
Julius Hans Peter Fluch

vom Brandmeister zum Oberbrandmeister
Paul Wittmann

121. Abschnittsfeuerwehrtag in Matzen

Auszeichnung für Gänserndorfer Feuerwehrmänner

Im Zuge der Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerbe wurde am Sonntag der 121. Abschnittsfeuerwehrtag in Matzen veranstaltet.

Bei dieser Veranstaltung wurden auch drei Gänserndorfer Feuerwehrmänner für ihren langjährigen, freiwilligen, Dienst am Nächsten geehrt.

v.l.n.r.

*KDT Stv. OBI Ebner Ernst,
EBI Gangl Rudolf
EOBR Csucker Franz
BFKDT OBR Schwabl Heinz
LM Hochmeister Herbert
OV Kellner Franz jun.
KDT ABI Koller Heinrich*



EOBR Csucker Franz erhielt die Auszeichnung - **60 Jahre verdienstvolle Tätigkeit** im Feuerwehrdienst.

EBI Gangl Rudolf und LM Hochmeister Herbert die Auszeichnung für – **40 Jahre verdienstvolle Tätigkeit** im Feuerwehrdienst.

Feuerwehrfest Unterhaltsame Stunden im Kreise der Feuerwehr Gänserndorf

Festwochenende der Feuerwehr der Stadt Gänserndorf war ein toller Erfolg!

Das Festwochenende der Stadtfeuerwehr wurde am Freitag, den 26. August, mit dem Blaulicht Open-Air eingeläutet. Trotz Regenwetter pilgerten hunderte Partygäste auf das Freigelände der Feuerwehrzentrale.



Die eindrucksvolle Location am Freigelände der Feuerwehrzentrale sorgte für ein besonderes Ambiente.

Top DJ Dr. HOSI heizte den quer durch alle Altersschichten zahlreich anwesenden Partygästen mit toller Partymusik ordentlich ein.

Besonders freute es uns, eine Rekordbesucheranzahl von unseren Partnerfeuerwehren aus dem Landkreis Nürnbergerland (+ Feuerwehr Pentling) begrüßen zu dürfen. Knapp 30 Personen nahmen die weite Reise für diese ausgefallene Veranstaltung auf sich.

Auch an den beiden anderen Festtagen blieben für die Gäste keine Wünsche offen!

Bei tollem Unterhaltungsprogramm, gutem Essen und flotter Bedienung kamen wohl alle auf ihre Rechnung.



Für Tanzstimmung in bewährter Form sorgte am Samstag das „Hainfelder Quintett“, welches für blendende Unterhaltung garantierte.

Weitere Highlights waren: die Beachbar mit Sandstrand und Cocktailecke, in der auch am Samstag DJ Dr. Hosi für die richtige Partystimmung sorgte. Eine stilvoll eingerichtete Weinbar lud zur Verkostung zahlreicher Weine von Top Winzern unserer Region ein.



Die kleinen aber auch großen Gäste hatten beim „Kistenklettern“ ihren Spaß und es wurden tolle Rekorde erzielt. Ein Gast erreichte sogar die Spitze des zur Sicherung der Teilnehmer aufgebauten Drehleiterkorbes mit 20(!) Kisten.

Den sonntägigen Frühschoppen eröffnete Stadtpfarrer und Feuerwehrkurat Mag. Eduard Schipfer mit einer Feldmesse. Zahlreiche Besucher stürmten die Feuerwehrzentrale und ließen sich von den Helfern der Feuerwehr Gänserndorf kulinarisch verwöhnen. Besonders gut kam auch unser „Cafe Feuerwehr“ an – bis auf das letzte Stück Kuchen waren wir ausverkauft.

Blaulichttag in Gänserndorf

Samstag der 03. September stand im Zeichen der Blaulichtorganisationen der Bezirkshauptstadt.

Aerial Rescue, der Betreiber des Notarzhubschraubers „Robin 5“ lud auf dem Gelände der Rot Kreuz Bezirksstelle zu einem Informationsnachmittag rund um alle Blaulichtorganisationen ein.



Die Feuerwehr der Stadt Gänserndorf, die Betriebsfeuerwehr OMV Gänserndorf, das Rote Kreuz mit Suchhundestaffel, Feldküche und Notarztwagen, die Exekutive mit Polizeiinspektion Gänserndorf und Bundesgrenzschutz Dürnkrot sowie der Notarztthubschrauber „Robin 5“ stellten eindrucksvoll Ihre Schlagkraft unter Beweis.



Am Stand der Stadtfeuerwehr konnte man sich einen Überblick über das Aufgabengebiet der Feuerwehr machen. Weiters wurden das Tanklöschfahrzeug 3000 und das Einsatzvorausfahrzeug zur Menschenrettung ausgestellt.

Suchhundestaffel des RK. Ein Rettungsteam, bestehend aus Hundeführer und seinem Suchhund wurden vom Korb der Drehleiter Gänserndorf aus abgesiebt.

Auszeichnung für unentgeltliches Engagement im Sinne der Gemeinschaft



Die Stadtgemeinde Gänserndorf lud am 25. Oktober, zu einer Festsitzung in den „Alten Turnsaal“. Bürgermeister Karl begrüßte die Anwesenden und bedankte sich in seiner Ansprache für ihre unentgeltliche soziale Hilfe für die Nächsten und betonte, dass der Vortag des Nationalfeiertags die richtige Zeit für eine Danksagung sei!

Weihnachtsstimmung bei der Feuerwehr

Am Abend des 17. Dezembers trafen sich die Aktiven + Reserve Feuerwehrmitglieder samt Begleitung im weihnachtlich geschmückten Feuerwehrhaus. Weiters durften wir auch die zahlreichen „Helfer–, vor allem „Innen“ begrüßen, welche uns Jahr für Jahr bei diversen Veranstaltungen unterstützen. Auch Bürgermeister Johann Karl, sowie Stadtpfarrer und Feuerwehrkuraten Mag. Eduard Schipfer durften wir heuer wieder recht herzlich begrüßen. In seiner Rede bedankte sich Bürgermeister Karl für die ehrenamtliche und trotzdem professionelle Tätigkeit.

Sportaktivitäten bei der Stadtfeuerwehr

Eine Zusammenstellung von LM Christian Panny
Redakteur des Presseteams

Körperliche Fitness und Ausdauer sind wichtige Voraussetzungen für die Arbeit im Feuerwehrdienst. Der sportliche Bereich teilt sich in feuerwehrtechnische Aktivitäten, über die bereits im Kapitel Ausbildung berichtet wurden und private sportliche Aktivitäten, denn auch hier gibt es bei der Stadtfeuerwehr überaus erfolgreiche Kameraden.

Radsport extrem

Bei den privaten sportlichen Aktivitäten hat sich vor allem HLM Andreas Dengler hervorgetan. Das Jahr 2005 war von zwei sensationellen Radrennen gekennzeichnet.

Im Juli ging Kamerad Dengler bei einem 24-Stunden-Rennen in Deutschland an den Start. Unter 37 Startern konnte der den sehr guten siebenten Platz erreichen.



Wenige Wochen später wurde es für Andreas Dengler abermals ernst. Anfang August nahm er beim "Race around the Czech" teil. Das ist ein Non-stop-Rennen, bei dem in 1.250 km die Tschechische Republik umrundet wird.

„Dieses Rennen gilt weltweit als das härteste Qualifikationsrennen für das berühmte „Race Across America“ (RAAM) – ca. 5000km nonstop quer durch die USA“, so HLM Dengler.

Die Härte dieses Events wird durch den Umstand ausgedrückt, dass nur 13 Athleten an den Start gingen und davon 8 das Ziel erreichten. Andreas Dengler schaffte die Tortur in 56 Stunden und 34 Minuten und erreichte damit den ausgezeichneten 5. Gesamtrang. Unterstützt wurde Dengler durch ein 5 köpfiges Betreuer team der Feuerwehr der Stadt Gänserndorf.



Überglückliche Stimmung bei der Zielankunft u. der Siegerehrung am nächsten Tag.

Aber auch andere Kameraden waren nicht untätig.

So nahm LM Nick Salzer am 24. und 25. September am „Jedermann Zehnkampf“ in Wien Favoriten teil. Die sportlichen Disziplinen dabei sind: 100-Meter-Sprint, Kugelstoßen, Weitsprung, Hochsprung, 400-Meter-Sprint, Hürdenlauf, Diskuswurf, Stabhochsprung, Speerwurf und 1.500 m Lauf.

Da diese Disziplinen zum Teil nicht alltäglich sind, musste Kamerad Salzer auch einige Zeit in ein vorangehendes Training stecken. Unter dem Motto „Es war hart aber es ist alles gut gegangen!“ freut sich unser Kamerad bereits auf das Event im nächsten Jahr.



LM Christian Panny, der sich dem Laufsport verschrieben hat, nahm auch heuer wieder erfolgreich an mehreren Laufveranstaltungen teil.

Ein Highlight war der Welsch-Lauf, bei dem es über die Distanz eines Halbmarathons durch die Hügellandschaft der Südsteiermark ging. Kamerad Panny konnte dabei den 27. Gesamtrang von 851 Finishern belegen.

Kurz darauf startete er mit drei Arbeitskollegen beim Staffellauf im Rahmen des Vienna City Marathons. Das Quartett konnte dabei mit einer Endzeit von 2:42:09 den hervorragenden 6. Gesamtplatz unter 1.349 Staffeln erringen.

Im Sommer und Herbst frönte Christian Panny noch einem anderen Hobby. Seit Jahren ist er leidenschaftlicher Taucher und so besuchte er auch heuer wieder die Unterwasserwelt des Roten Meeres in Ägypten.



Eine Zusammenstellung von OFM Mario Krammel
Leiter des Presseteams

Erkannte Gefahren sind keine mehr

Wirtschaftskammer unterstützt die Feuerwehr -

unter diesem Motto steht die Idee mögliche Gefahren im Brandfalle in Betrieben frühzeitig erkennen zu können.

Die Feuerwehr der Stadt Gänserndorf suchte daher einen kompetenten Partner um mit Gänserndorfer Unternehmen schnell, unbürokratisch und kostengünstig in Kontakt treten zu können. Was lag näher als der Versuch, die Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ, bekannt als starker Partner der Wirtschaft, als ebenso starken Partner für die Feuerwehr zu gewinnen.

Nach einem Gespräch mit dem Leiter der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ, Hr. Kurt Schlögelhofer, konnte dieser überzeugt werden, dass es nicht nur für die Feuerwehr sondern auch für die Wirtschaft von Vorteil ist, die Gefahren in jedem Unternehmen zu kennen. Es wurde von der Feuerwehr Gänserndorf in Zusammenarbeit mit der Bezirksstelle der WK-NÖ ein Gefahrenerhebungsblatt entwickelt, welches mit einem Begleitschreiben an alle Unternehmer gesandt wurde.



v.l.n.r. Kurt Schlögelhofer (Leiter der Bezirksstelle Gänserndorf der Wirtschaftskammer NÖ), ABI Heinrich Koller (Kommandant der Stadtfeuerwehr), Herbert Röhler (Obmann der Bezirksstelle Gänserndorf), OBI Ernst Ebner (Kommandant Stv. der Stadtfeuerwehr)

Im Erhebungsblatt wird der Lagerort, die Stoffbezeichnung und die Menge der gefährlichen Stoffe erfasst. Des weiteren werden auch Fachpersonen und Ansprechpartner des Unternehmens ermittelt.

Auerthaler Ferienspiel zu Gast in der Feuerwehrzentrale

Spaß und Action hieß es für die Kids vom Auerthaler Ferienspiel in der Gänserndorfer Feuerwehrzentrale.

HBM Johann Nowak und OFM Mario Krammel vom Presseteam begrüßten die Kinder in der Feuerwehrzentrale. Bei einem interessanten Rahmenprogramm verbrachten die Kinder einen tollen Nachmittag bei der Feuerwehr.

So wurden sie beim Zielspritzen gefordert und durften auch selbst „GRISU“ spielen. Bei einer Führung durch die Zentrale wurde den Kindern das Feuerwehrwesen und die Tätigkeitsbereiche näher erklärt. Auch über das Verhalten in Gefahrensituationen wurden die Kinder aufgeklärt.



Highlight des Nachmittags war ein echter Alarmeinsatz in der Feuerwehrzentrale. Der technische Zug musste zu einem Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 8 ausrücken. Von der Einsatzzentrale aus durften die Kids alles über die Kameras und Monitore mitverfolgen.



125 Jahre Feuerwehr Rückersdorf (D) – Glückwünsche aus Gänserndorf

Vom 17. bis 19. Juni feierte die FF Rückersdorf (LKS Nürnberg Land) gleich 2 Jubiläen - 125 Jahre Feuerwehr Rückersdorf und 30 Jahre Feuerwehrjugend.

Unter den zahlreichen Gratulanten aus Politik und Feuerwehr war auch eine Delegation der Feuerwehr der Stadt Gänserndorf vertreten. LM Hammer Manfred und OLM Hillebrand Bernhard übermittelten beim Festkommerz die Grüße und Wünsche aus Gänserndorf.

Selbstverständlich waren wir auch beim Festzug am Sonntag vertreten, wo wir als Gastgeschenk 125 Schoppen Wein gegen eine Spende zu Gunsten der Feuerwehrjugend ausschenkten.

